

# Jungwehr = Cours militaires préparatoires

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **9 (1933-1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adj. sous-off. Wickart, Max, Zurich,  
Sergent Gubler, Ernest, Frauenfeld.

## 2. Période de concours.

La période des concours, sous réserve que les prochaines journées suisses de sous-officiers aient lieu en 1937, a été fixée comme suit:

1<sup>e</sup> année de concours: du 1<sup>er</sup> oct. 1933 au 30 sept. 1934,  
2<sup>e</sup> » » » : du 1<sup>er</sup> oct. 1934 au 31 juillet 1935,  
3<sup>e</sup> » » » : du 1<sup>er</sup> août 1935 au 31 mai 1936,  
4<sup>e</sup> » » » : du 1<sup>er</sup> juin 1936 au 31 mars 1937.

Suivant l'art. 2 du règlement pour les exercices du service en campagne, on accomplira chaque année de concours un exercice qui devra être jugé. Au cours d'une année on devra soumettre deux exercices à l'appréciation du jury.

La section peut choisir librement l'année pendant laquelle elle fera les deux exercices.

3. *Inscriptions.* Les sections sont instamment priées d'envoyer les inscriptions à temps voulu, afin qu'elles soient en possession du délégué au moins 15 jours avant l'exercice en campagne.

Le délégué sera orienté d'une manière succincte si les exercices du service en campagne annoncés seront exécutés, ou si des exercices sont après coup déclarés facultatifs, ceci conformément à l'art. 7 du règlement.

4. *Divers.* Toutes les sections sont invitées à commencer sans retard les exercices du service en campagne. Les prochaines assemblées générales offrent partout l'occasion de préparer ces exercices.

Le délégué aux exercices du service en campagne:  
Sergent Th. Studer, Glacisstr., 19, Soleure.



## Jungwehrcreis St. Gallen

(Korr.) Zum Schlußanlaß der städtischen Jungwehrsektionen, welcher Samstagabend den 25. November im hübsch dekorierten Kasinoaal stattfand, hatten sich das Lehrpersonal und die Kursbesucher, nebst einer ansehnlichen Zahl von Gästen, worunter ein starkes Mitgliederkontingent des Unteroffiziersvereins, eingefunden.

Nach einem durch die bestbekannte Kapelle « Elitas » flott gespielten Eröffnungsmarsch hielt Kreischef, Korp. Ernst Mock, eine den Verhältnissen angepaßte Ansprache, wobei er auf den Wert der vordienstlichen Erziehung der Schweizer Jünglinge hinwies und in einem kurzen Rückblick an die erfolgreiche Arbeit des abgelaufenen Kurses und des zur Durchführung gelangten Ausmarsches über die Amdener Höhe nach Weesen erinnerte. In diesem Zusammenhange äußerte sich der Kreischef auch hinsichtlich der für das Jahr 1934 zu erwartenden Sistierung der Jungwehrcurse und betonte, daß diese verständliche Maßnahme, welche wohl nicht allein auf finanzielle Erwägungen zurückzuführen sei, in Unteroffizierskreisen und auch überall dort, wo die befruchtende Tätigkeit der Jungwehreinstitution objektiv und ohne Vorurteil eingeschätzt werde, starkes Befremden und Mißbilligung auslöse. Ohne die unliebsamen Auswirkungen der Arbeitssistierung des nähern zu schildern, betrachtet es der Redner jedoch als ein Gebot der Stunde, die weitere Mitarbeit der Unteroffiziere auf dem Gebiete eines Bewaffneten Vorunterrichtes, durch geeignete Vorkehrungen sicherzustellen. Ein Erfordernis hierfür liegt in pflichtbewußter Zusammenarbeit der Unteroffiziere mit der Jugend.

Im Laufe des Abends sprachen ferner der Präsident des Unteroffiziersvereins, Wachtm. Ernst Urmi, und Lt. Ph. Eisele, welcher für die kantonale Jungwehrleitung allen Mitarbeitern, als auch den Kursteilnehmern für ihre pflichtbewußte Tätigkeit Dank und Anerkennung zollte. Für ein während vier Jahren im Dienste der Jungwehrsache erfolgreiches Wirken, erhielt Wachtm. Robert Würgler das Verbandsdiplom des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, mit entsprechender Widmung, zuerkannt.

Die hierauf sich folgenden Darbietungen, welche hauptsächlich von Jungwehrleuten geboten wurden, brachten Abwechslung ins Programm, von welchem ein « Lebendes Bild », der Fahnenreigen und das Fahnenschwingen von Korp. J. Müller, sowie der unter der Leitung von Fourier Werner Good gespielte Schwank, besondere Erwähnung verdienen.

Mit der Bekanntgabe der *Kursresultate* konnte dank den

generösen Zuwendungen von passenden Spenden einer zahlreichen Gönnerschaft der geziemende Dank der Jungwehrleitung abgestattet werden. Die besten Ergebnisse erzielten: Kluser Hans, Sektion St. Gallen C, 107 Punkte; Schärli Paul, Sektion West, 105,88 P.; Schoch Albert, St. Gallen C, 105 P.; Keller Alfred und Wiesel Luzius, St. Gallen C, je 104 P.; Bühler Christian, St. Gallen O, 103,7 P.; Wetzel Arnold, St. Gallen W, 103,64 P.; Kluser Ernst, St. Gallen C, 103 P.; Grubermann Hans, St. Gallen C, und Jann Werner, St. Gallen C, je 102 P.; Ruegger Julius, St. Gallen C, 101 P.

Im *Signaldienste* finden sich an der Spitze Schoch Albert, Sektion C, mit 95 Punkten; Keller Albert, Sektion C, 93 P.; Meli Karl, Sektion C, 89 P.

## Schlußinspektion des Jungwehrcreises Zürcher Oberland

(Einges.) Mit der Schlußinspektion am 29. Oktober 1933 in Pfäffikon fand der diesjährige Jungwehrcurs seinen Abschluß. Die Schulpflege hatte dazu in verdankenswerter Weise den Turnplatz und die Turnhalle zur Verfügung gestellt. Trotz des ungesunden, naßkalten Wetters konnte der Kreischef, Stabssekretär W. Schmid, punkt acht Uhr dem Inspektor, Herrn Major Keller, Kdt. Füs.-Bat. 69, den Kreis melden. Während abwechslungsweise die Sektionen in der Turnhalle dem Kreisinspektor ihr Können in der Schießausbildung zeigten, erledigten die andern im fußtiefen Schnee ihr turnerisches Pensum. In Anlehnung an das Programm der Rekrutenprüfungen wurden die Jungweherschüler im 80-m-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen und im Hantelheben geprüft. Die ungünstige Witterung hatte natürlich einen starken Einfluß auf die Leistungen. Trotzdem wurden von einigen Schülern ganz hervorragende Resultate erzielt. So sprangen Arnold Albert, Bauma, 5,90 m, Kägi Adolf, Bauma, und Brändli Albert, Wald, 5,80 m weit. Die 80-m-Strecke legten Arnold Albert, Bauma, in der guten Zeit von 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sek. und Kägi Ad., Bauma, in 10 Sek. und Rothé Ad., Rüti, in 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sek. zurück. Die 5-kg-Kugel stießen die beiden Baumer, Kägi und Arnold, 10,50 m weit. Im Hantelheben erhielten fast alle Schüler die beste Note.

Nach der Mittagsverpflegung marschierte der Kreis mit klingendem Spiel in flotter Ordnung durch das Dorf Pfäffikon und kehrte nach einem stündigen Marsch wieder auf den Turnplatz zurück. Zum ersten Male maßen sich nun die Sektionen in einer Pendelstafette. Es wurden durchweg, wenn auch nicht überall in vorbildlichem Laufstil, gute Zeiten gelaufen. Bei vermehrter gewissenhafter Uebung können noch bessere Zeiten erreicht werden. Die Hauptsache aber ist, daß der Stafettenlauf bei den Jungwehrlern mächtig Anklang gefunden und viel Freude bereitet hat. Nachfolgend die erstangierten Sektionen: 1. Rüti 2 Min. 26 Sek.; 2. Bauma 2 Min. 30 Sek.; 3. Pfäffikon 2 Min. 36 Sek.; 4. Wangen-Volketswil 2 Min. 37 Sek. Leider konnten die Spielwettkämpfe des mäßigen Wetters wegen nicht durchgeführt werden. Dank der guten Organisation und der vortrefflichen Arbeit des Rechnungsbüros konnte der Kreisleiter schon um 15 Uhr mit dem Verkünden der Resultate beginnen:

*Turnen:* 1. Arnold Albert, Bauma, 46 Punkte; 2. Kägi Adolf, Bauma, 45 P.; 3. Brändli Alb., Wald, 41,5 P.; 4. Rothé Ad., Rüti, 41 P.; 5. Haus Willi, Uster, 41 P. — Sektionsresultat: 1. Rüti; 2. Fällanden; 3. Wald; 4. Bärenswil.

*Schießen:* Einzelresultate. 1. a) Näf Ernst, Bubikon, 26 P.; 1. b) Boßhard Hch., Pfäffikon, 26 P.; 2. a) Rothé Ad., Rüti, Pfäffikon, 25 P.; 2. b) Bachmann, Bärenswil, 25 P.; 2. c) Frutiger, Pfäffikon, 25 P.; 2. d) Straßer E., Rüti, 25 P. — Sektionen: 1. Fällanden 20,90 Punkte (Durchschnitt); 2. Bärenswil 20,23 P.; 3. Fischenthal 19,88 P.; 4. Pfäffikon 19,86 Punkte.

An 173 Schüler vom Endbestand von 340 Mann konnten kant. und eidg. Anerkennungskarten für 18, resp. 19 Punkte verteilt werden. Der Präsident des U.O.V. Zürcher Oberland verabreichte dem besten Turner und den beiden Schützenkönigen eine nützliche Gabe. Mehr als die Hälfte der Schüler erhielten das Diplom für fleißigen Kursbesuch. Es ist dies ein gutes Zeugnis für Schüler und Leiter. Für den Besuch von vier Kursen erhielten Brändli, Wald, Widmer, Illnau, und Kägi Ad., Bauma, eine silberne Krawattennadel. Nach dem Schlußmarsch der Fischenthaler Jungwehrmusik konnte der Kreischef die Sektionen entlassen.

Wenn wir bedenken, daß das umfangreiche und vielseitige Jungwehrprogramm in der kurzen Zeit (60 Stunden) durchgeführt werden mußte, so wurde in allen Sektionen des Zürcher Oberlandes tüchtige Arbeit geleistet. Wenn wir auch keine Leichtathleten, keine Kranzschützen und noch viel weniger fertige Rekruten ausbilden können, so leisten wir doch zur An-erziehung von Pünktlichkeit, Kameradschaft und Gemeinschafts-sinn trefflichen Arbeit.

R. K.